

Jahreshauptversammlung beim Heimatverein Evingsen am 12.3.2020

Am Donnerstagabend den 12. März trafen sich 25 der mittlerweile 256 Mitglieder des Heimatvereins Evingsen in der Gaststätte „Hugo Inne Schledde“. Der Kassierer Andreas Schmale hatte im Vorfeld der Jahreshauptversammlung seinen Rücktritt aus persönlichen Gründen erklärt, er bleibt aber als Beirat dem Führungsteam des Vereins erhalten. Mit Friedhelm Rahmer konnte die Position des Kassierers neu besetzt werden. Darüber hinaus wurde das Team noch durch Wolfgang Brühl erweitert, der nun ebenfalls als Beirat tätig wird.

Der 1. Vorsitzende, Friedrich-Wilhelm Klinke, berichtet über die vielfältigen Aktivitäten des letzten Jahres. Hierbei war der herausragende Punkt die durch LEADER-Mittel der EU geförderte Beschaffung der neuen Toilette an der Drahtrolle „Am Hurk“ und der Trinkbrunnen für Springer Quellwasser. Da die Toilette erst zum Herbst einsatzbereit war musste die Teilnahme der Drahtrolle „Am Hurk“ am Deutschen Mühlentag und am Tag des Denkmals abgesagt werden. Somit konnten leider nicht so viele Besucher wie in den Jahren zuvor auf der Drahtrollenroute und im Hurk begrüßt werden.

Ein besonderer Höhepunkt des letzten Jahres war die nun schon 11. Mehrtagesfahrt des Heimatvereins. Das „Romantische Nordhessen“ mit den Städten Alsfeld, Melsungen, Spangenberg, Romrod, Fulda, Schlitz und Fritzlar war nun das Ziel der 39 Heimatfreunde. Aber auch eine vom Evingser Mirko Wohlfahrt durchgeführte Tagesexkursion nach Hagen fand am 19. Mai statt. Sie stand unter dem Motto „Hagener Impuls“, auf den Spuren des bedeutenden Kunstmäzens Karl Ernst Osthaus. Vor 100 Jahren war Hagen eine der bedeutendsten Kunstmetropolen Europas und Wegbereiter der Moderne in Deutschland. Angelockt von Osthaus versammelten sich dort Bildhauer, Architekten, Maler und Glaskünstler, um im Sinne des Jugendstils, den Menschen durch Kunst zu einem besseren Menschen zu machen. Es entstand dort mit dem Folkwangmuseum auch das erste Museum für moderne Kunst in Deutschland überhaupt!

Am 11. April. fand eine Exkursion in Evingsen mit dem ausgewiesenen Kenner der heimischen Historie, Hans-Ludwig Knau, zur Klarstellung der Örtlichkeiten und der Hinterlassenschaften des frühen Bergbaus, der Eisenverhüttung und der Landwehren im Grächen, Kalkofen und „Auf der Giebel“ statt.

Die noch am Donnerstag in der Versammlung für März und April vorgestellten Exkursionen in das LWL Museum in Herne und das Westfälische Jüdische Museum in Dorsten, die Fotoausstellung „Draht“ von Klaus Storch im Drahtmuseum sowie der Vortrag zur Iserlohner Kreisbahn sind mittlerweile abgesagt. Der Besuch der Ausstellung im Kreisarchiv „Winter, die Evingser Fotografen“ ist vorsorglich auf den 15. Mai verlegt.

Der Heimatverein hofft darauf, dass auch das 25. jährige Vereinsjubiläum am 1. Juni wie geplant begangen werden kann. Den Auftakt hierzu soll am Samstag den 30. Mai an der Drahtrolle „Am Hurk“

ein zünftiges Zögerfest bilden, verbunden mit einem vom eigentlichen Termin Pfingstmontag vorgezogenen Deutscher Mühlentag.

Der Gründungstag am Pfingstmontag soll beginnen mit einem „plattdeutschen Gottesdienst mit Friedhelm Arno Bertold in der Evangelischen Kirche zu Evingen. Danach folgt die Festveranstaltung im Evangelischen Gemeindehaus mit einem Mittagsimbiss. Hier besteht für die Gäste auch die Gelegenheit den heimatkundlichen Flohmarkt zu besuchen. Nach einigen Worten zur Gründung des Vereins und der wesentlichen Meilensteine im vielfältigen Vereinsleben werden die Gründungsmitglieder des Vereins besonders geehrt. Anschließend wird Herr Hans Ludwig Knau den Festvortrag halten. Er ist mittlerweile durch seine Unterstützung bei der Einrichtung der Drahtrollenroute auch mit der frühen Evinger Industriegeschichte bestens vertraut. Dem Festvortrag schließen sich Grußworte an. Mit Kaffee und Kuchen wird die Veranstaltung ausklingen.

Abschließend erläuterte der 2. Vorsitzende, Ulf Pleuger, den Stand der aktuell laufenden Projekte des Heimatvereins. Das sind u.a. die Restaurierung von zwei Oberleitungsmasten der Iserlohner Kreisbahn und die Weiterführung der Drahtrollenroute auf den Ortskern von Evingen mit zwei Tafeln zur Iserlohner Kreisbahn sowie der dortigen Wohnsituation. Beides wurde über die Fördermaßnahme „Heimatcheck“ gefördert und muss nun noch aufgestellt werden.

Als neues Projekt möchte der Heimatverein, gefördert vom LEADER Programm der EU, zwei kleine und ein großes Geländere relief der Drahtrollenroute zur Veranschaulichung der Topographie des Springer-Tals erstellen. Hiermit soll anschaulich vermittelt werden, wie damals die Drahtrollen mit ihren Obergräben bestmöglich platziert wurden, um optimal die reichlich vorhandene Wasserkraft zu nutzen.

Das große Relief mit den Abmessungen von ca. 1,50 m x 0,30 m soll im Verlauf der Drahtrollenroute an der ehemaligen Drahtrolle Beisenkamp in einem kleinen Schaufenster platziert werden und jederzeit von Besuchern betrachtet werden können. Die kleinen, transportablen Versionen des Reliefs sollen bei Führungen auf der Drahtrollenroute und bei Veranstaltungen in der Drahtrolle „Am Hurk“ als Anschauungsmodell dienen.



*Der Vorstand des Evinger Heimatvereins stellte sich zum Gruppenfoto:
ehemaliger Kassierer und nun Beirat Andreas Schmale, Kassenprüfer Mirko Gerdes,
Beirat Wolfgang Brühl, Kassierer Friedhelm Rahmer, 2. Vorsitzender Ulf Pleuger,
Schriftführerin Dietke Doebel und 1. Vorsitzender Friedr.-Wilh. Klinke (von links)*